

Anzeigebblatt.

(Anzeige von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von dem Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Corporationen werden die dreispaltige Petitione oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[55424.] Neudamm, im November 1881.
P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzutheilen, dass es sich als nothwendig und zweckmässig herausgestellt hat, für mein am 1. October cr. neu gegründetes Gratisblatt

„Die Glocke“,

Allgemeiner Anzeiger für die musikalische Welt,

den Verkehr auch über Leipzig zu eröffnen. Zu diesem Zwecke hatte Herr Robert Forberg in Leipzig die Güte, die Besorgung meiner Commissionen zu übernehmen.

Gleichzeitig verbinde ich hiermit die Anzeige, dass die „Glocke“ den Herren Musikalien-Verlegern und -Sortimentern, sowie den grösseren Verlags-Buchhändlern in der Folge auf dem Buchhändlerwege zugesandt werden wird, wovon ich die geehrten Herren Adressaten gefälligst Notiz zu nehmen bitte.

Die in der Zusendung etwa durch ein Versehen übergangenen Firmen ersuche höflichst um gefällige Nachricht und werde alsdann für prompte Zusendung meines Blattes Sorge tragen.

Für die bevorstehende Weihnachts-Saison empfehle ich die „Glocke“ zur gefälligen Benutzung für Insertionen unter Hinweis auf die grosse, in weite Kreise gelangende Auflage derselben und den billigen, ausschliesslich für Musikalien- und literarische Anzeigen festgesetzten Vorzugs-Insertionspreis von ~~20~~ nur 20 A pro Zeile. ~~20~~

Separat-Beilagen finden durch Beilagen der „Glocke“ die wirksamste und zweckmässigste Verbreitung und berechne ich den Herren Verlegern das Tausend mit nur 2 M 50 A . Hochachtungsvoll

F. Kämmerer, Verlag der „Glocke“,
Allgemeiner Anzeiger für die musikalische Welt.

[55425.] Carver, Minn., 1. Juli 1881.
P. P.

Beige Ihnen an, daß ich mit meiner Firma:

Fritz Schüb

in directen Verkehr mit dem Buchhandel zu treten wünsche.

Herr Hermann Schulze in Leipzig übernahm meine Commission und wird nur von mir Verlangtes einlösen und weiterbefördern.

Meinen Verlag, über welchen ich in Kürze Mittheilung mache, liefert Herr Hermann Schulze aus.

Achtungsvoll

Fritz Schüb.

[55426.] Berlin N. W., Carlstr. 11,
7. November 1881.

Wir machen unsern Geschäftsfreunden hierdurch die Mittheilung, dass wir unserem langjährigen Mitarbeiter

Herrn Ernst Buschbeck
Procura für unsere Firma ertheilten. (Pro-
curen-Register d. kgl. Amtsgerichts I., Abth.
56. I., Nr. 5168.)

R. Friedländer & Sohn.

Verkaufsanträge.

[55427.] Ein gangbarer Verlag, hauptsächlich Geschenkliteratur, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; auch werden einzelne Artikel, darunter ein vortreffliches Sammelwerk abgegeben. Anfragen sub Chiffre F. A. 12. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[55428.] Hessen-Nassau. — In einer großen Handelsstadt der Provinz Hessen-Nassau ist eine im Emporblühen begriffene Sortiment-Buch- u. Kunsthandlung zu verkaufen.

Zur Uebernahme gehören 10,000 Mark; die Offerte ist für junge unternehmende Leute vorzüglich.

Ernstgemeinte Offerten sub J. B. zu richten an die W. Veender'sche Buchhandlung in Leer.

[55429.] Eine kleine Buchhandlung, verbunden mit über 30 Jahre bestehender, altrenommirter Leihbibliothek, ca. 36,000 Bände, darunter 6000 Bde. wissenschaftlicher Werke, mit guter, alter Kundenschaft in einer großen, schönen Residenz Deutschlands ist sofort wegen Kränklichkeit des Besitzers gegen festen, bescheidenen Baarpreis zu verkaufen.

Da das Geschäft (auf Wunsch wird es auch ohne Buchhandlung abgegeben) noch mit Leichtigkeit sehr erweitert werden kann, bietet es einem strebsamen Buchhändler eine günstige Gelegenheit zur Erlangung einer gesicherten Lebensstellung. Gef. Off. sub. H. H. # 26. bef. die Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

[55430.] Eine Buchhandlung mittleren Umfangs, mit oder ohne Antiquariat oder Verlag, gleichviel wo gelegen, ob in Norddeutschland, Süddeutschland oder dem Auslande, wenn nur rentabel und solide, wird von einem mit ausreichenden Baarmitteln versehenen Fachmann zu kaufen und spätestens am 1. April k. J. zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten, welche mit unbedingter, völliger Discretion — Wahrung derselben wird als Ehrensache aufgefasst — behandelt werden, sind unter Angabe des Kaufpreises und des Reingewinns sub E. S. R. 27. Berlin W., Behrenstrasse, Postamt Passage, postlagernd, einzusenden.

[55431.] Mit nöthigen Baarmitteln versehen, suchen wir für einen jungen, gut empfohlenen Buchhändler ein solides älteres Sortiments-geschäft mit circa 50,000 Mark jährlichem Umsatz, wenn möglich in Nordwestdeutschland; event. würde sich der junge Mann auch bei einem sonstigen realen buchhändlerischen Unternehmen beteiligen.

Leipzig, November 1881.

Rein'sche Buchhandlg.

Theilhaber gesuche.

[55432.] Zur vortheilhaften Ausdehnung eines geachteten wissenschaftlichen Antiquariats einer großen Universitätsstadt wird ein Theilhaber mit einer Baareinlage von mindestens 8—10,000 Mark gesucht. Vertraulichkeit mit der Antiquariatsbranche ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung, da der Besitzer des Geschäfts durch langjährige

Erfahrungen volle Garantie für das Gedeihen des Geschäftes bietet.

Nur solche Herren, die den Nachweis ihrer Vermögensverhältnisse und ihres buchhändlerischen Bildungsganges beibringen können (alle anderen müßigen Anfragen bleiben unbeantwortet), erfahren Näheres durch Verlagsbuchhändler Carl Reißner in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[55433.] In meinem Verlage erschien soeben und bitte ich, bei Aussicht auf Absatz zu verlangen:

Die
St. Paulus-Kirche zu Worms,
ihr
Bau und ihre Geschichte

von
Friedrich Schneider,
Dompräbendar.

Mit 14 Tafeln gez. von Architekt Baum.
Preis 12 M

Die Paulus-Kirche in Worms gehört zu den originellsten Baudenkmalen der Rheinlande. Mit der Kunst des früheren Mittelalters verknüpfen sich in ihr Schöpfungen der Neuzeit zu einem reizvollen Ganzen. Lange Zeit verwüstet, ward sie jetzt durch hochherzige Spenden für die Aufnahme des neugegründeten Museums der Stadt Worms hergestellt. Die Festschrift, welche aus diesem Anlasse erschien und nur in beschränkter Auflage in den Buchhandel kommt, behandelt zum erstenmal im Zusammenhang die Geschichte der Kirche auf Grund eingehender Forschungen. Die kunstwissenschaftliche Beschreibung wird durch eine Reihe künstlerischer Beilagen unterstützt. Besondere Ausführungen liefern Beiträge zur Geschichte von Worms nach bisher unbenutzten Quellen. Bezüglich der Ausstattung hat die Publication sich die höchsten Ziele gesteckt; unbedenklich kann sie den gediegensten Druck-erzeugnissen an die Seite treten.

Indem ich das Buch Ihrem geschätzten Wohlwollen empfohlen halte, zeichne ich in Hochachtung.

Mainz, 3. November 1881.

J. Diemer.

[55434.] In meinem Verlage erschien soeben:

Aug' in Auge.
Eine Plauderei
von
Helene Stöhl.

In Prachtbd. m. Goldschn. geb. 2 M 40 A ord.,
1 M 60 A baar u. 9/8.
1 Probeexemplar bis 15. Decbr. d. J.
für 1 M 45 A baar.

Leipzig, 7. November 1881.

C. K. Koch's Verlag
(J. Sengbusch).